

Merkbogen 10



Merke:

Eine Vorstellung besteht aus zwei Lebewesen/Sachen und aus einer Aktion. Das eine Lebewesen/Sache hat die Startrolle, das andere Lebewesen/Sache hat die Zielrolle.

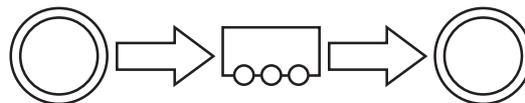
Aktion



Dieses Lebewesen hat die *Startrolle*.

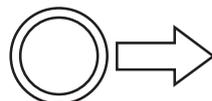
Dieses Lebewesen hat die *Zielrolle*.

Schema der Aktion:

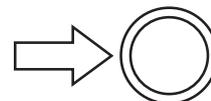


Symbole:

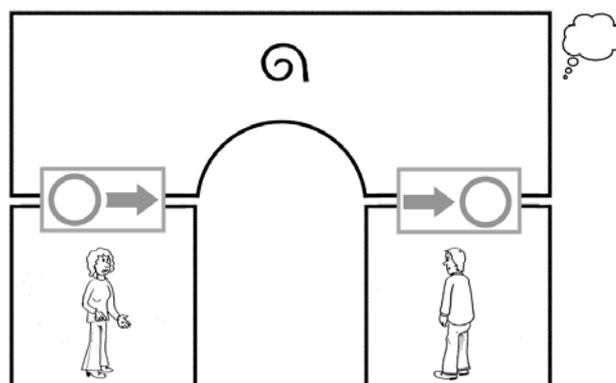
Startrolle



Zielrolle



Jede Rolle in der Aktion hat einen Platz in der Vorstellungsbrücke:

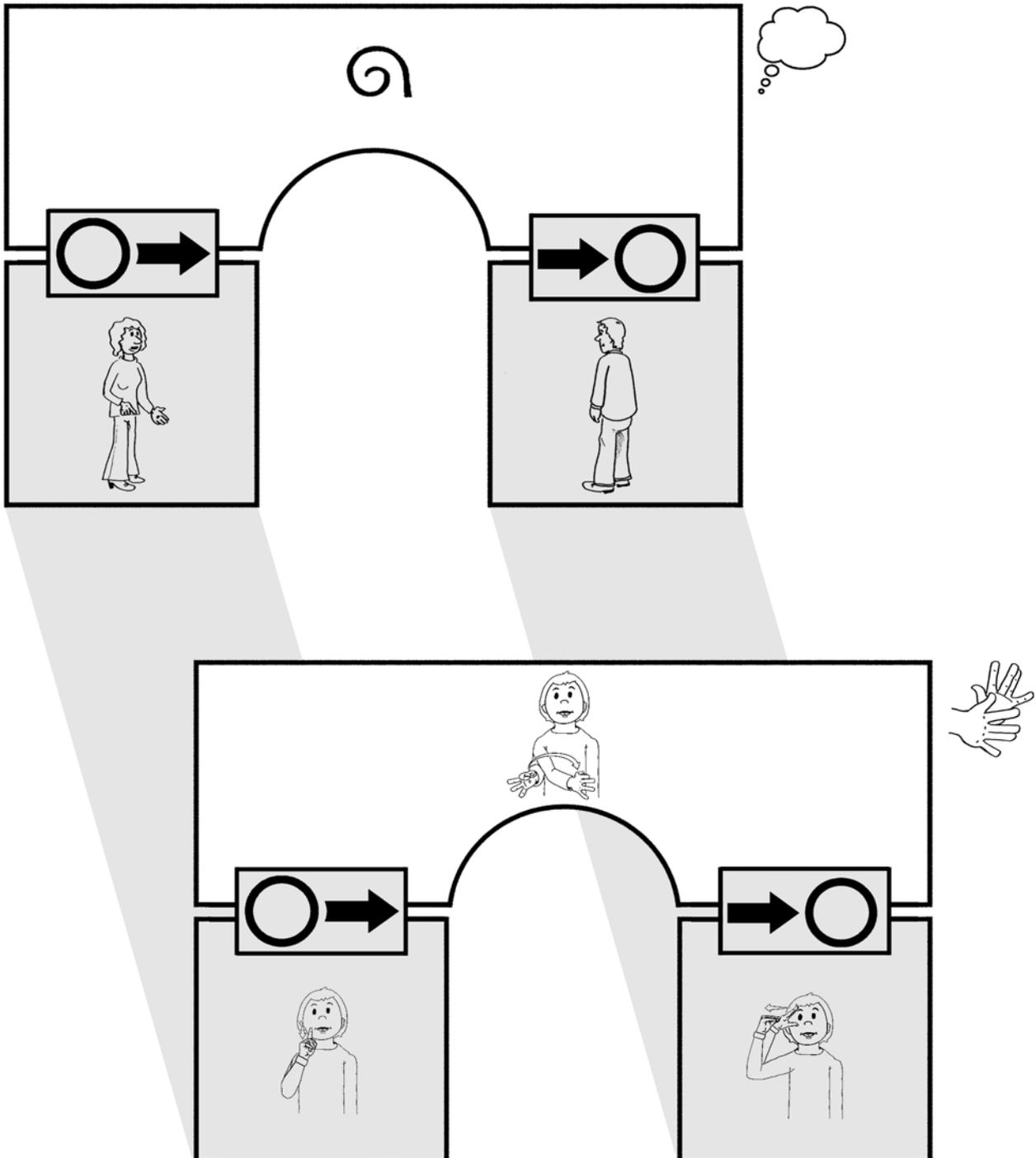


Merkbogen 11



Merke:

Ein Satz in DGS versprachlicht eine Vorstellung. Die eine Nenngebärde bezieht sich auf das Lebewesen/die Sache mit der Startrolle. Die andere Nenngebärde bezieht sich auch auf das Lebewesen/die Sache mit der Zielrolle. Die Tugebärde bezieht sich auf die Aktion.

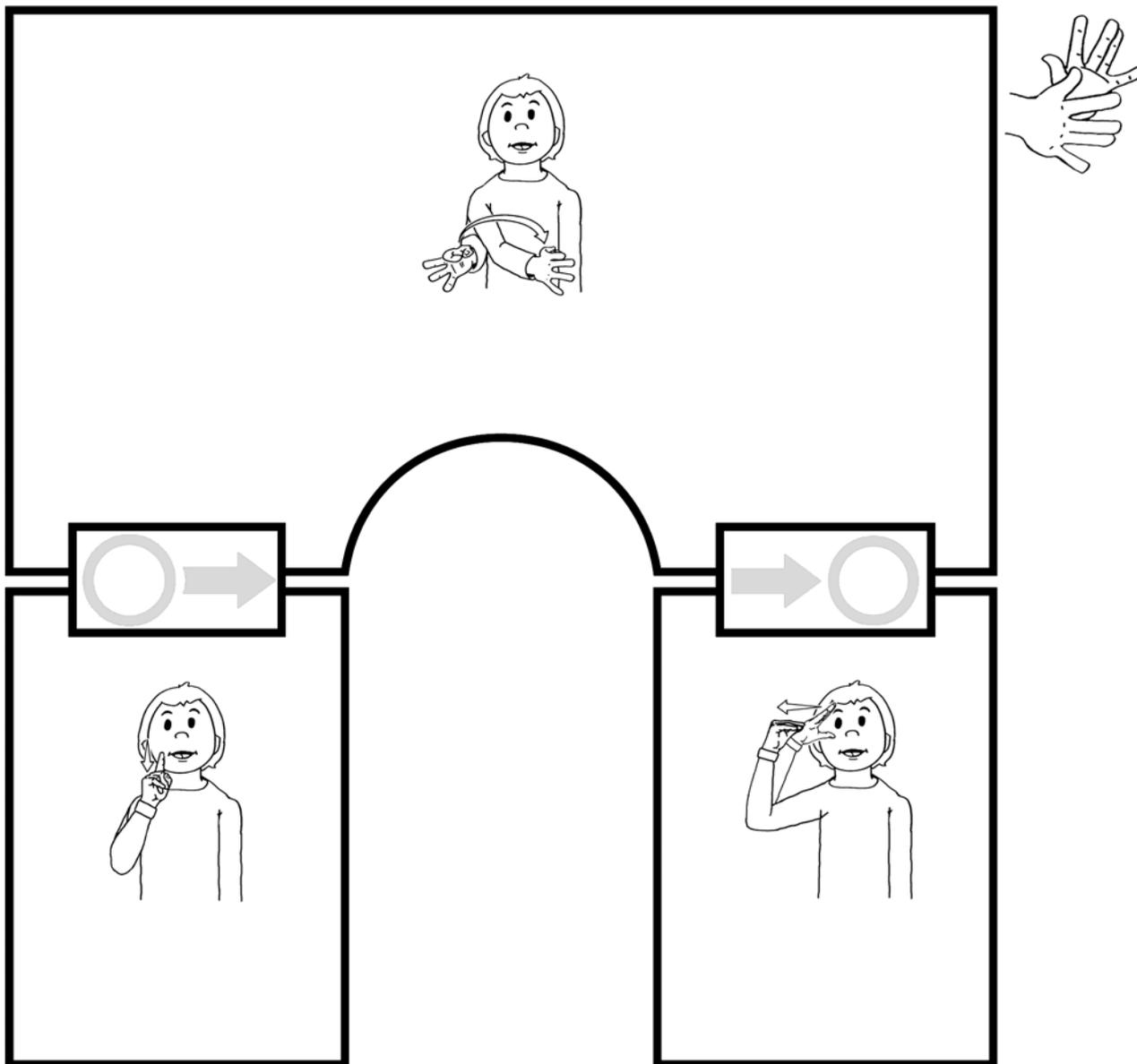


Merkbogen 12a

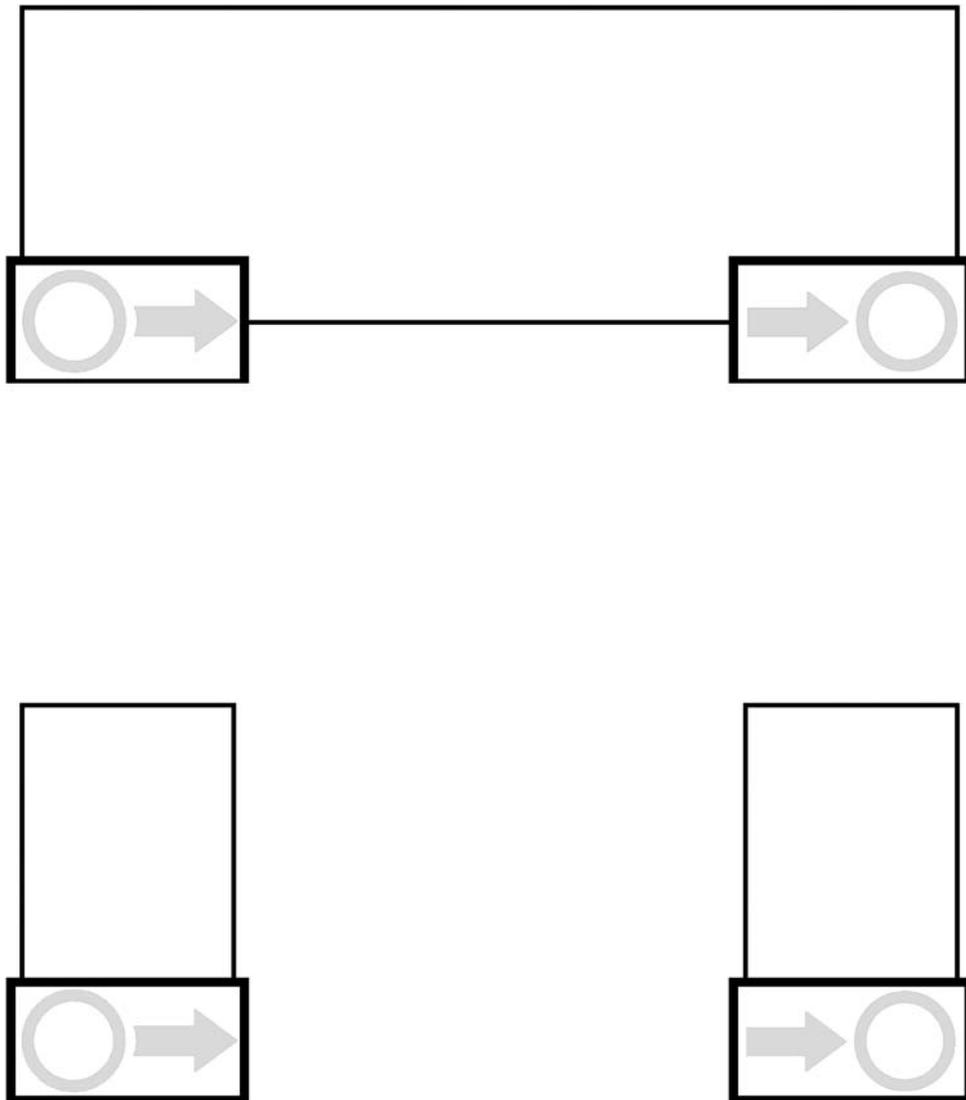


Merke:

Die Gebärden in einem DGS-Satz machen deutlich, wer welche Rolle in der Aktion hat.



Merkbogen 12b



1. Die Tugendbärde bestimmt, welche Rollen in der Aktion es gibt.
2. Die Nenngebärden nennen die Lebewesen/Sachen mit der Startrolle und mit der Zielrolle.

Merkbogen 12c



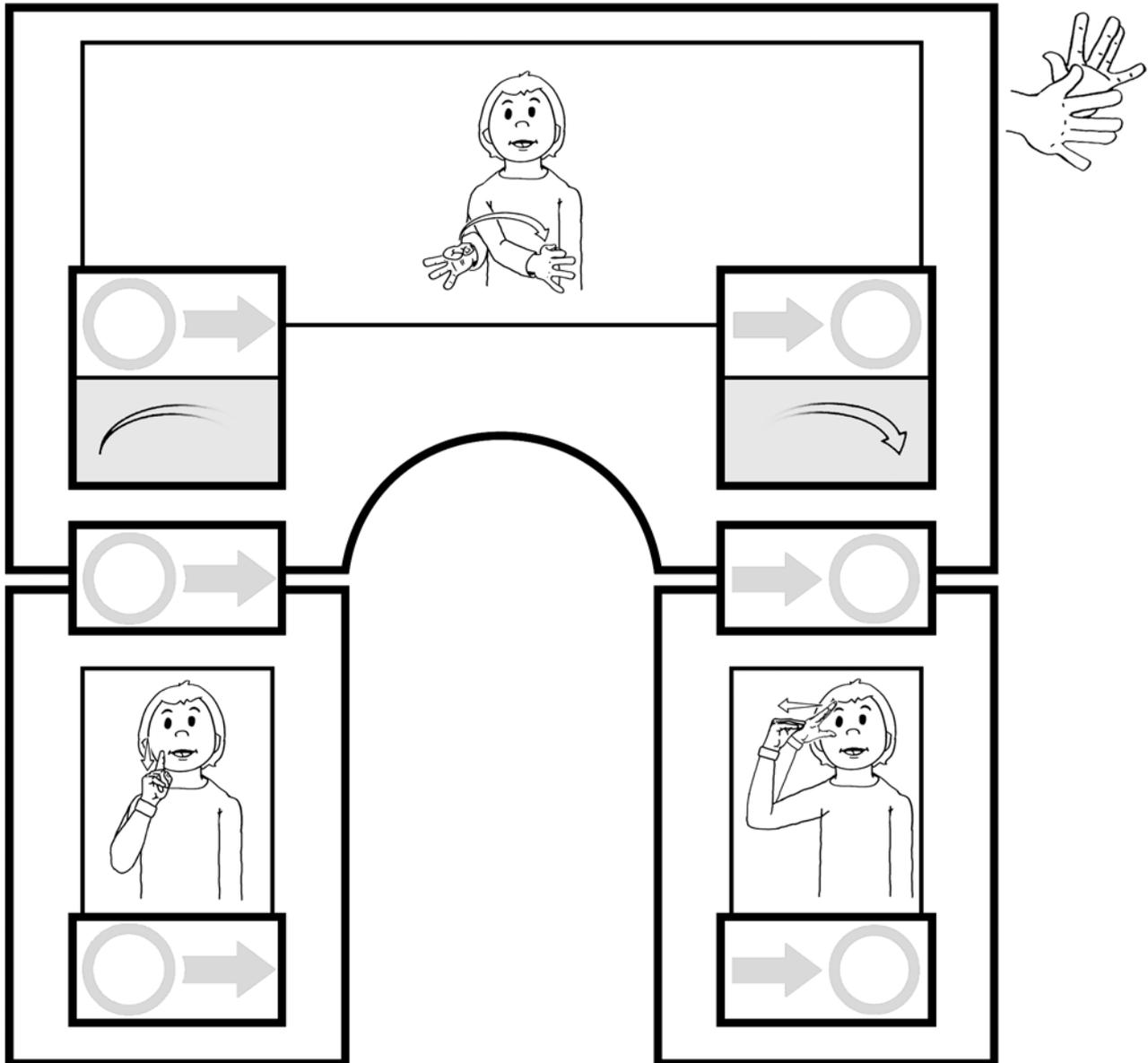
3. Die Tugebärde gibt Hinweise auf die Rollen.
Der Anfang der Tugebärde zeigt die Startrolle an.
Das Ende der Tugebärde zeigt die Zielrolle an.

Merkbogen 12d



Merke:

Die Gebärden in einem DGS-Satz machen deutlich, wer welche Rolle in der Aktion hat.



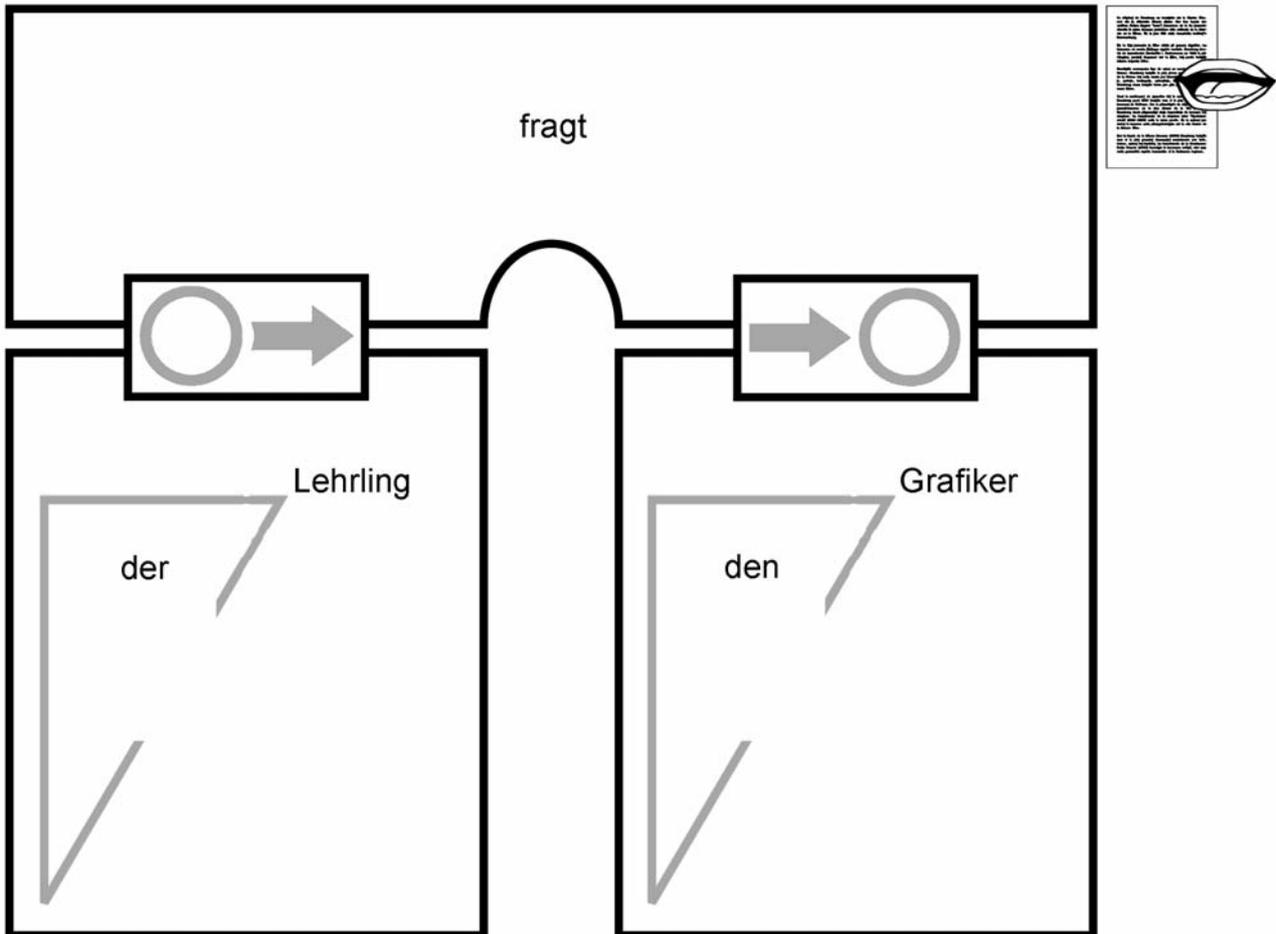
1. Die Tugebärde bestimmt, welche Rollen in der Aktion es gibt.
2. Die Nenngebärden nennen die Lebewesen/Sachen mit der Startrolle und mit der Zielrolle.
3. Die Tugebärde gibt Hinweise auf die Rollen.
Der Anfang der Tugebärde zeigt die Startrolle an.
Das Ende der Tugebärde zeigt die Zielrolle an.

Merkbogen 13a

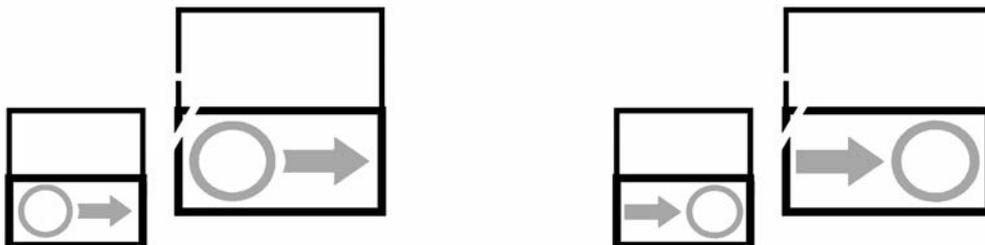
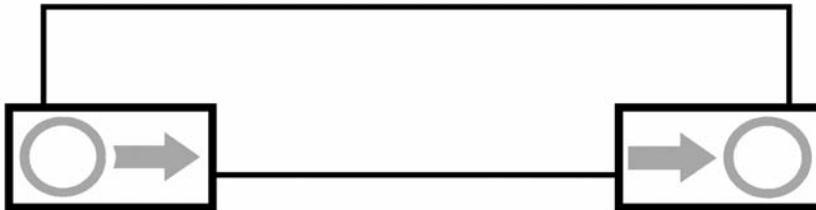


Merke:

Die Wörter in einem deutschen Satz machen deutlich, wer welche Rolle in der Aktion hat.



Merkbogen 13b



1. Das Tuwort bestimmt, welche Rollen in der Aktion es gibt.
2. Die Nenngruppen nennen die Lebewesen/Sachen mit der Startrolle und mit der Zielrolle.

Merkbogen 13c

-er

-en

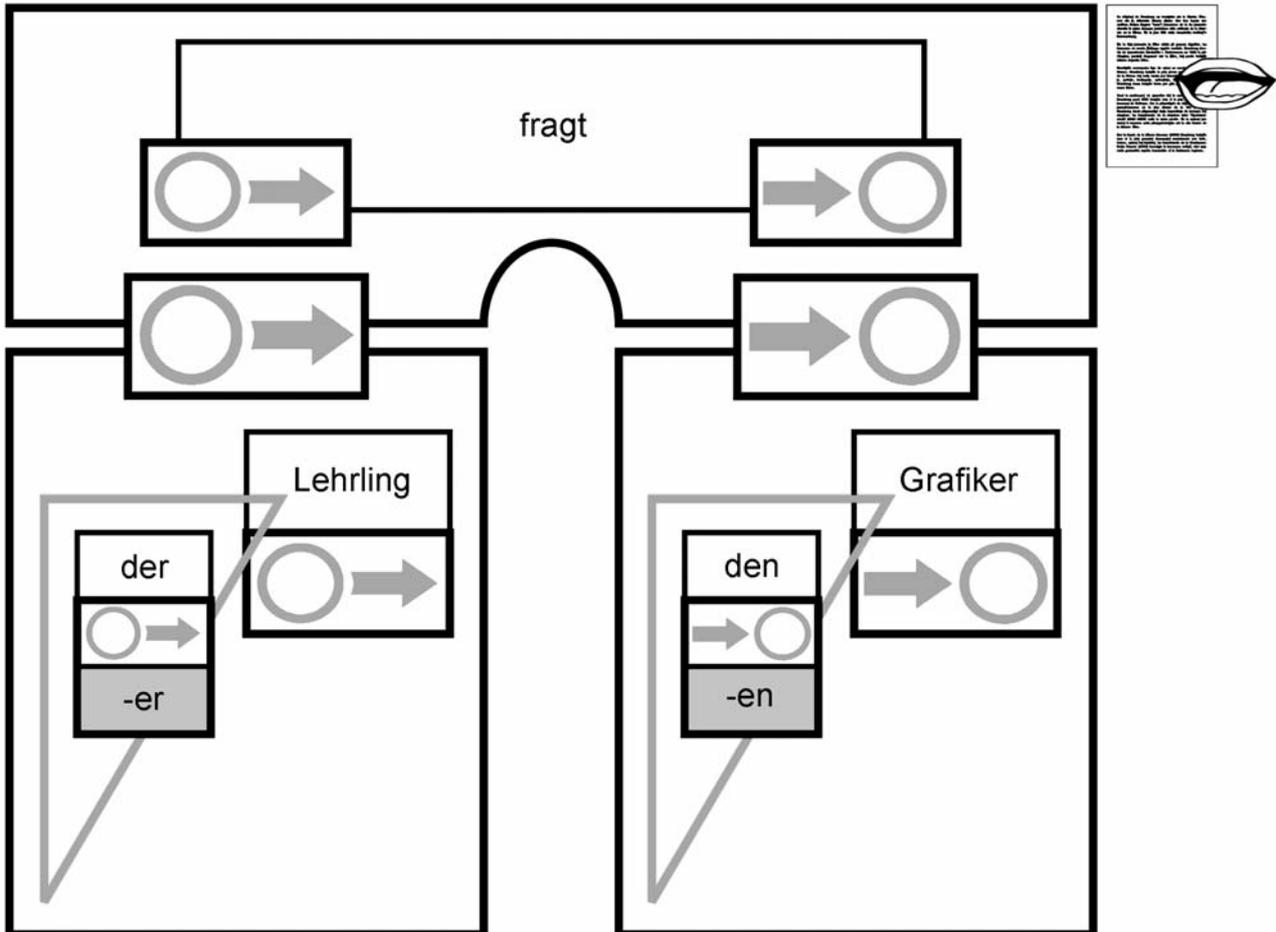
3. Die Begleiterwörter in den Nenngruppen geben Hinweise auf die Rollen.
Die Nenngruppe für die Startrolle steht im r -Fall.
Die Nenngruppe für die Zielrolle steht im m -Fall oder n -Fall.

Merkbogen 13d



Merke:

Die Wörter in einem deutschen Satz machen deutlich, wer welche Rolle in der Aktion hat.



1. Das Tuwort bestimmt, welche Rollen in der Aktion es gibt.
2. Die Nenngruppen nennen die Lebewesen/Sachen mit der Startrolle und mit der Zielrolle.
3. Die Begleiterwörter in den Nenngruppen geben Hinweise auf die Rollen.
Die Nenngruppe für die Startrolle steht im *r*-Fall.
Die Nenngruppe für die Zielrolle steht im *m*-Fall oder *n*-Fall.

Merkbogen 14a

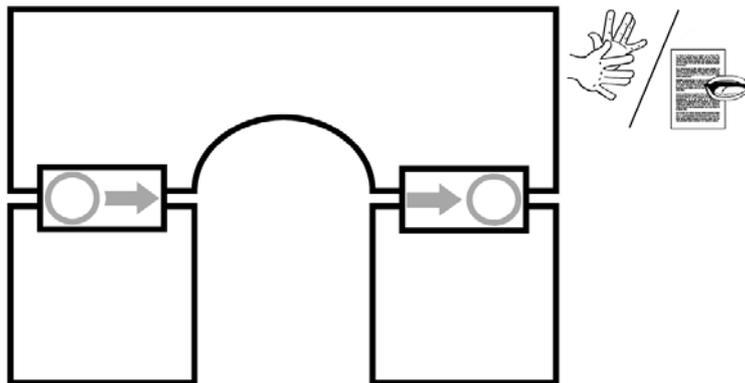


Merke:

Im Hinblick auf Startrolle und Zielrolle haben DGS und Deutsch Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Gemeinsamkeiten von DGS und Deutsch:

Beide Sprachen drücken _____ und _____ im Satz aus.

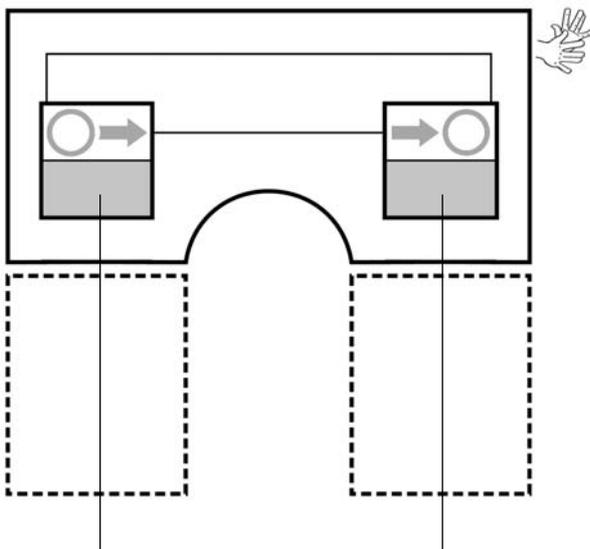


Unterschiede:

DGS und Deutsch haben verschiedene _____, um die Startrolle und die Zielrolle zu kennzeichnen.

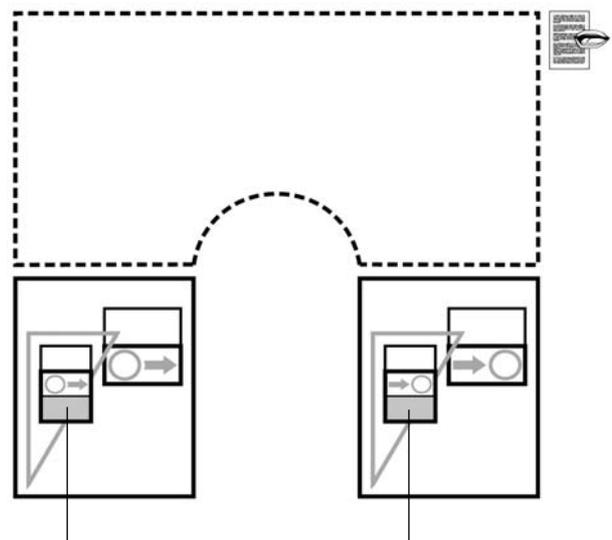
DGS: Die _____ zeigt die Rollen in der Aktion.

Deutsch: Die Nenngruppen zeigen die Rollen in der Aktion.



Anfangspunkt
der Tugebärde:

der Tugebärde:
Zielrolle



im r-Fall:

Begleiterwort
im _____
oder im _____:
Zielrolle

Merkbogen 14b



Merke:

Hier finden Sie die Lösungswörter für den Merkbogen 14a in alphabetischer Reihenfolge:

Begleiterwort

Endpunkt

m-Fall

n-Fall

sprachliche Mittel

Startrolle

Startrolle

Startrolle

Tugebärde

Zielrolle

Merkbogen 14/ Lösung

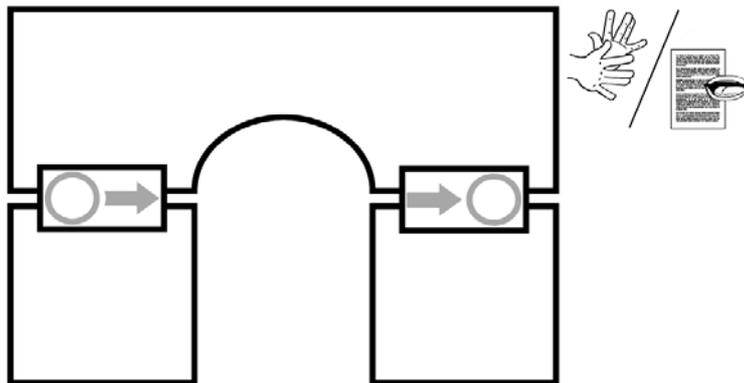


Merke:

Im Hinblick auf Startrolle und Zielrolle haben DGS und Deutsch Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Gemeinsamkeiten von DGS und Deutsch:

Beide Sprachen drücken *Startrolle* und *Zielrolle* im Satz aus.

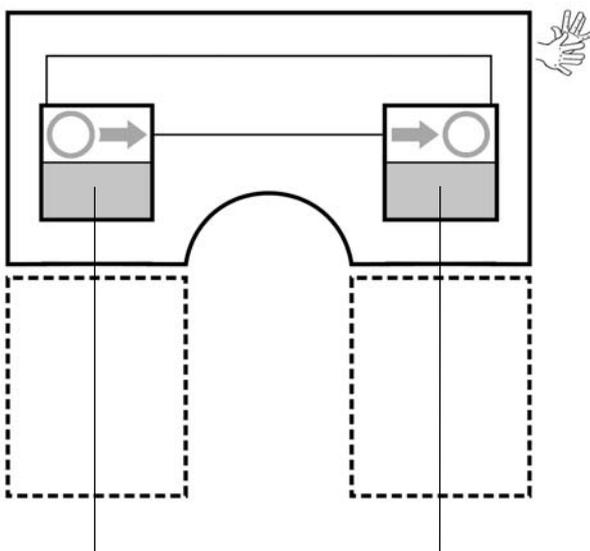


Unterschiede:

DGS und Deutsch haben verschiedene *sprachliche Mittel*, um die Startrolle und die Zielrolle zu kennzeichnen.

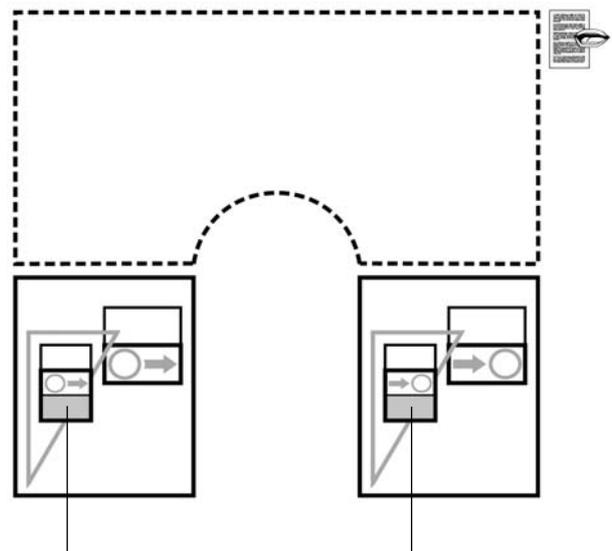
Die *Tugebärde* zeigt die Rollen in der Aktion.

Die *Nenngruppen* zeigen die Rollen in der Aktion.



Anfangspunkt
der Tugebärde:
Startrolle

Endpunkt
der Tugebärde:
Zielrolle



Begleiterwort
im r-Fall:
Startrolle

Begleiterwort
im n-Fall
oder im m-Fall:
Zielrolle

Merkbogen 15



Merke:

Die Rollen in der Aktion sind nicht immer an der Tugebärde (in DGS) oder an der Nenngruppe (im Deutschen) erkennbar. Dafür gibt es in DGS und Deutsch verschiedene Gründe.



Startrolle und Zielrolle sind in DGS nicht an der Tugebärde erkennbar, wenn ...

- ... die Tugebärde ihre Form nicht verändern kann,
z.B. ANNA HEIKE MAG.
- ... die Tugebärde in der neutralen Form gebärdet wird,
z.B. HEIKE ANNA BESUCH.



Startrolle und Zielrolle sind im Deutschen nicht an der Nenngruppe erkennbar, wenn ...

- ... die Form der Nenngruppe für den r-Fall und den n-Fall gleich ist,
z.B. „Die Verkäuferin grüßt die Kundin.“
- ... kein Begleiterwort dabei ist,
z.B. „Heike besucht Anna.“



In DGS und Deutsch gibt es eine Möglichkeit, die Startrolle und die Zielrolle zu erschließen:



○ → erste Nenngebärde oder Nenngruppe

→ ○ zweite Nenngebärde oder Nenngruppe



In DGS verweist die Gebärde ‚AUF‘ auf die Zielrolle.

z.B. MANN KLEMPNER AUF BEZAHL.